

Auf Reisen

Reisepläne

Schriftliche Aktivitäten

A. Reisen Sie gern? Beantworten Sie die Fragen.

1. Reisen Sie gern? _____

2. Was war die weiteste Reise, die Sie gemacht haben? Wo waren Sie? Was haben Sie gemacht?

3. Was war die schönste Reise, die Sie gemacht haben? Wo waren Sie? Was haben Sie gemacht?

4. Stellen Sie sich vor: Sie haben eine Reise gewonnen und dürfen sich ein Ziel aussuchen.
Wohin reisen Sie? Warum?

5. Welche deutsche (österreichische, schweizerische) Stadt interessiert Sie am meisten? Warum?

B. Mini-Dialoge. Setzen Sie die richtige Präposition ein: aus, bei, bei, bei, nach, nach, vom, zu, zum.

→ Lesen Sie Grammatik 10.1, „Prepositions to talk about places: aus, bei, nach, von, zu“!

FRAU WAGNER: Wann kommt Ernst heute _____ der Schule?

HERR WAGNER: Um eins, aber er geht erst _____ seinem Freund Mark.

FRAU WAGNER: Ich finde, er ist ein bisschen oft _____ Mark.

HERR WAGNER: Gut, ich sage ihm, dass er morgen erst _____ Hause kommen soll.

JOSEF: Wollen wir _____ Nürnberg fahren, wenn Melanie
_____ Markt zurückkommt?

CLAIRE: Was wollen wir in Nürnberg machen?

JOSEF: Ich möchte meinen Freund Thomas besuchen. Er arbeitet _____
einer Bank in der Innenstadt. Aber samstags hat er natürlich frei. Da können wir
_____ ihm Kaffee trinken und danach _____
Konzert von U2 gehen. Ich habe Karten dafür.

CLAIRE: Gern.

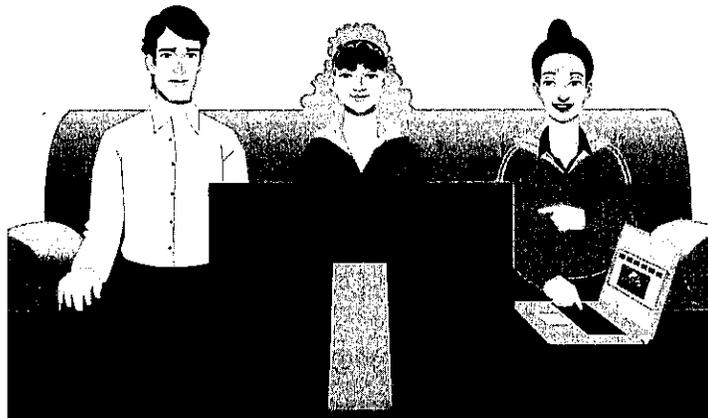
Hörverständnis

A. Dialog aus dem Text: Am Fahrkartenschalter. Silvia steht am Fahrkartenschalter und möchte mit dem Zug von Göttingen nach München fahren.

Beantworten Sie die Fragen.

1. Wann möchte Silvia gerne in München sein? _____
2. Wann fährt der Zug ab und wann kommt er in München an? _____
3. Aus welchem Gleis fährt der Zug? _____
4. Womit möchte Silvia bezahlen? _____
5. Was kostet eine Fahrkarte mit BahnCard zweiter Klasse? _____

B. Claires Reisefotos. Claire ist wieder in Regensburg und zeigt Melanie und Josef Fotos von ihrer Reise.



Hier sind die Fotos, die Claire zeigt. Bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge.

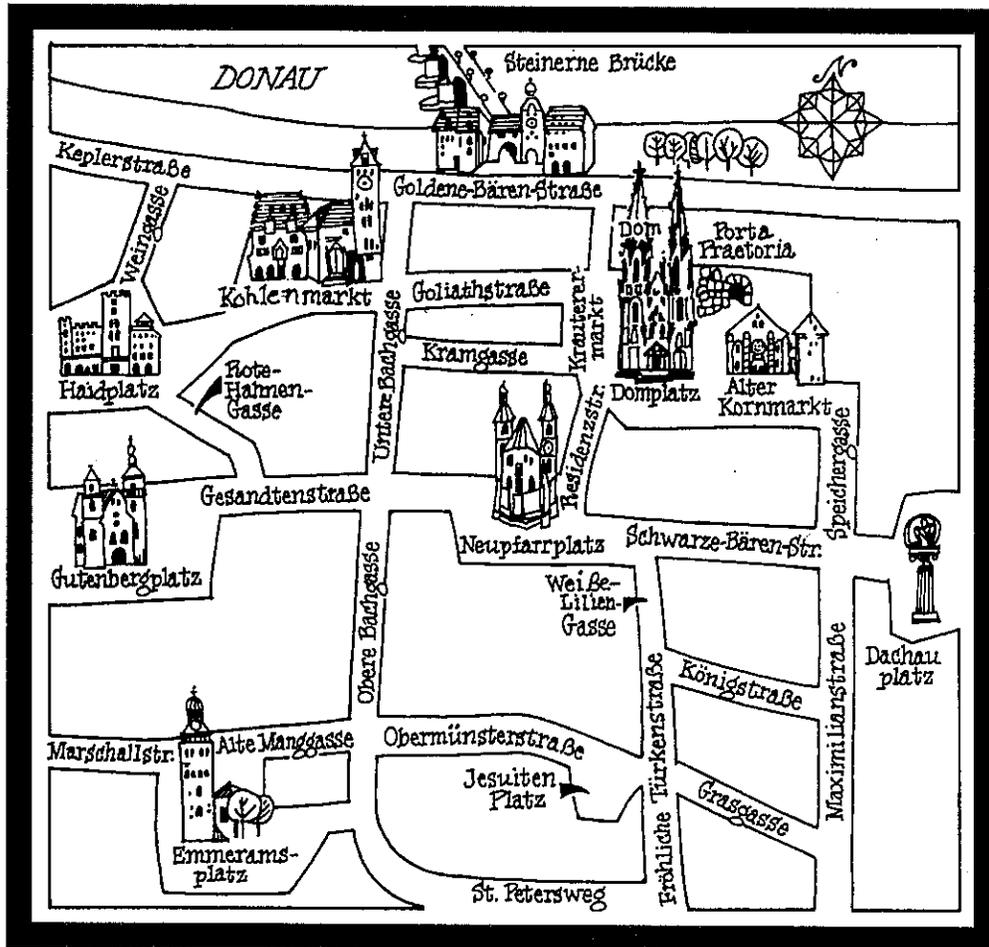
- | | |
|---|---------------------------------------|
| a. _____ die Schweizerin, mit der Claire über die Frauenbewegung gesprochen hat | d. _____ eine Gruppe von Gymnasiasten |
| b. _____ der Grenzübergang | e. _____ Claires netter Zollbeamte |
| c. _____ der Rheinfall | f. _____ die Bahnhofstraße |

Nach dem Weg fragen

Schriftliche Aktivitäten

Unterwegs in Regensburg. Wohin kommen Sie? Folgen Sie den Anweisungen und schreiben Sie auf, wo Sie hinkommen.

→ Lesen Sie Grammatik 10.3, „Prepositions for giving directions: an ... vorbei, bis zu, entlang, gegenüber von, über“!



1. Sie sind am Emmeramsplatz. Gehen Sie in die Alte Manggasse hinein, bis Sie an die Obere Bachgasse kommen. An der Oberen Bachgasse links bis zur Gesandtenstraße, dann biegen Sie rechts ab. Noch einige Meter und Sie sind am _____.
2. Sie sind am Dachauplatz. Gehen Sie zur Speichergasse, rechts in die Speichergasse hinein und dann links am Alten Kornmarkt. Gehen Sie über den Alten Kornmarkt hinüber und über den Domplatz. Am Krauterermarkt gehen Sie rechts bis hinunter zur Goldenen-Bären-Straße. Links an der Steinernen Brücke vorbei bis in die Keplerstraße hinein. An der Weingasse gehen Sie noch einmal links, die Weingasse hindurch bis zum _____.

3. Sie sind am Gutenbergplatz. Gehen Sie nur kurz in die Gesandtenstraße hinein, dann gleich links in die Rote-Hahnen-Gasse hinein. Am Haidplatz rechts zum Kohlenmarkt hinunter, über die Untere Bachgasse hinüber, durch die Goliathstraße hindurch und Sie sehen vor sich den _____.
4. Sie stehen mit dem Rücken zur Steinernen Brücke. Gehen Sie rechts und gleich die erste Straße links. Gehen Sie diese Straße ganz durch, an eins, zwei, drei Straßen vorbei. An der vierten Straße biegen Sie wieder nach rechts ab und nach vielleicht 50 Metern sind Sie am _____.

Hörverständnis

A. Dialog aus dem Text: Jürgen ist bei Silvias Mutter zum Geburtstag eingeladen.

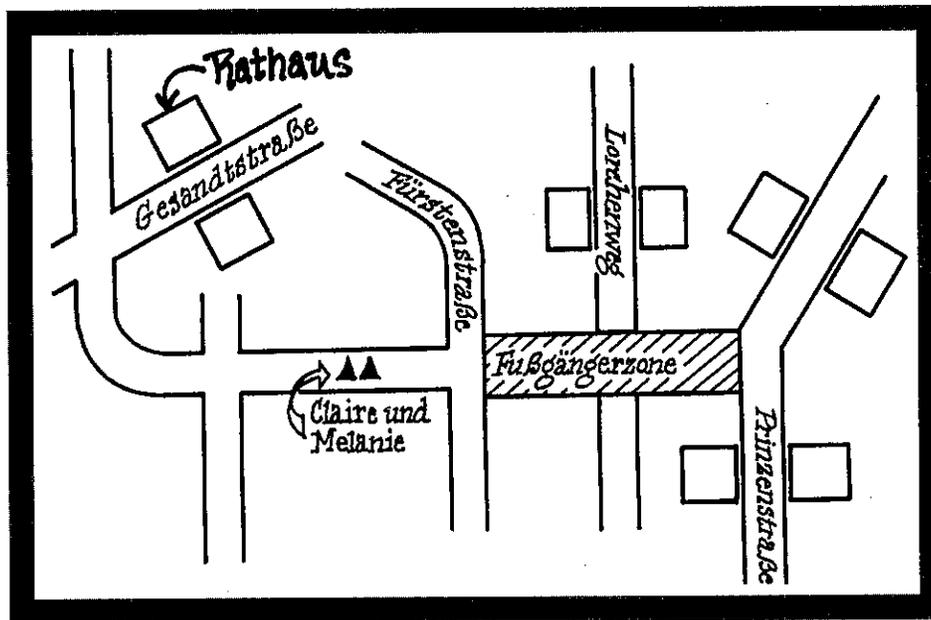
Wie kommt man zu Silvia? Beantworten Sie bitte die Fragen.

1. Was ist auf der anderen Seite der Straße, wenn man aus dem Bahnhofsgebäude herauskommt?

2. Geht man links oder rechts am Supermarkt vorbei? _____
3. Wie muss man gehen, um dann auf die Bismarckstraße zu kommen? _____
4. Wie weit muss man die Bismarckstraße hinaufgehen? _____
5. Was ist am Ende der Bismarckstraße? _____
6. Wo ist das Haus? _____

B. Dialog aus dem Text: Claire und Melanie sind in Göttingen und suchen die Universitätsbibliothek.

Welches Gebäude ist die Bibliothek? Schreiben Sie „Bibliothek“ auf die Bibliothek.



C. Dialog aus dem Text: Frau Frisch findet ein Zimmer im Rathaus nicht.

Beantworten Sie die Fragen.

1. In welchem Stock ist Zimmer 204? _____

2. Auf welcher Seite ist Zimmer 204? _____

D. Nach dem Weg fragen. Heidi und Stefan sind in Deutschland angekommen und machen eine Tour durch Köln. Sie haben sich verlaufen und suchen die Jugendherberge, die ganz nahe am Neumarkt ist. Verzweifelt fragen sie Passanten nach dem Weg.



Beantworten Sie die Fragen.

1. Warum weiß der erste Mann nicht, wo der Neumarkt ist?

2. Was hat die Frau gerade gelesen?

3. In welche Richtung, sagt der zweite Mann, sollen Heidi und Stefan gehen?

4. Wann sollen sie noch mal nach dem Weg fragen?

Urlaub am Strand

Schriftliche Aktivitäten

A. Ein Tag am Strand. Machen Sie verschiedenen Leuten Vorschläge für einen Strandaufenthalt.

Note: Make sure to consider person, number, and level of formality.

→ Lesen Sie Grammatik 10.2, „Requests and instructions: the imperative (summary review)“!

VORSCHLÄGE

belegte Brote mitnehmen
die Sonnenmilch nicht vergessen
eine Sandburg bauen
einen Liegestuhl mitnehmen
einen Neoprenanzug anziehen
Frisbee spielen

Kanu fahren
laufen
Muscheln sammeln
Parasailing probieren
spazieren gehen
Würstchen grillen

MODELLE:

- KARL: Wo soll ich Urlaub machen? →
SIE: **Fahr** doch mal an die Ostsee!
KARL UND KARLA: Wo sollen wir Urlaub machen? →
SIE: **Fahrt** doch mal an die Nordsee!
HERR SCHUBERT: Wo soll ich Urlaub machen? →
SIE: **Fahren Sie** doch mal an die Adria!
DANIELA UND SIE: Wo sollen wir Urlaub machen? →
SIE: **Fahren wir** doch mal an die Riviera!

1. FRAU BLESER: Ich sitze nicht gern im Sand.

SIE: _____

2. FLORIAN: Ich bekomme leicht einen Sonnenbrand.

SIE: _____

3. RICHARD UND SIE: Und was machen wir, wenn wir Hunger kriegen¹?

SIE: _____

4. MONIKA UND SABINE: Am Strand ist es immer langweilig.

SIE: _____

5. VERONIKA: Zum Schwimmen ist das Wasser zu kalt.

SIE: _____

6. HERR BAUER: Ich brauche ein bisschen Bewegung².

SIE: _____

B. An der Hotelrezeption. Sie sind Gast in einem Hotel. Ihr Zimmernachbar ist nicht besonders höflich. Formulieren Sie es höflicher mit **möchte, könnte, dürfte, müsste**.

→ Lesen Sie Grammatik 10.4, „Being polite: the subjunctive form of modal verbs“!

MODELL: NACHBAR: Guten Tag, ich will ein Doppelzimmer mit Dusche oder Bad.
SIE: Guten Tag, ich möchte ein Doppelzimmer mit Dusche oder Bad.

1. NACHBAR: Ich muss mal dringend telefonieren, wo geht das?

SIE: _____

2. NACHBAR: Kann ich eine E-Mail abschicken?

SIE: _____?

3. NACHBAR: Können Sie mich morgen um 7.00 Uhr wecken?

SIE: _____?

4. NACHBAR: Darf ich meinen Hund mit auf das Zimmer nehmen?

SIE: _____?

5. NACHBAR: Können Sie mir frische Handtücher bringen?

SIE: _____?

¹bekommen
²exercise

6. NACHBAR: Können Sie mir eine Flasche Sekt auf das Zimmer bringen?
SIE: _____?
7. NACHBAR: Darf ich Sie um einen neuen Bademantel bitten?
SIE: _____?
8. NACHBAR: Ich will noch eine Tasse Tee!
SIE: _____

Hörverständnis

A. **Dialog aus dem Text: Auf Zimmersuche.** Frau und Herr Ruf suchen ein Zimmer.
Hören Sie sich den Dialog an und füllen Sie das Formular aus.

| | | |
|---------------------|----------------------|----------------------|
| Name: _____ | | |
| _____ Nächte | _____ Euro pro Nacht | _____ ohne Frühstück |
| _____ Dusche | _____ Einzelzimmer | _____ Doppelzimmer |
| _____ mit Frühstück | _____ Bad | _____ Toilette |

B. **Rollenspiel: Im Hotel.**

Ein Mann sucht ein Zimmer im Hotel. Er spricht mit der Angestellten an der Rezeption über die Zimmer, die noch frei sind.

WÄHREND DES HÖRENS

Richtig (R) oder falsch (F)? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. _____ Es sind keine Zimmer mehr frei.

2. _____ Das Einzelzimmer hat Bad und Toilette.

3. _____ Alle Zimmer haben Isolierverglasung.

4. _____ Der Tourist nimmt das Doppelzimmer.

5. _____ Das Zimmer kostet 25 Euro.

6. _____ Der Frühstücksraum ist den ganzen Tag geöffnet.

7. _____ Der Frühstücksraum ist rechts neben der Rezeption.

8. _____ Wenn man telefonieren möchte, muss man eine 1 vorwählen.

9. _____ Der Tourist sollte den Hotelparkplatz um die Ecke benutzen.

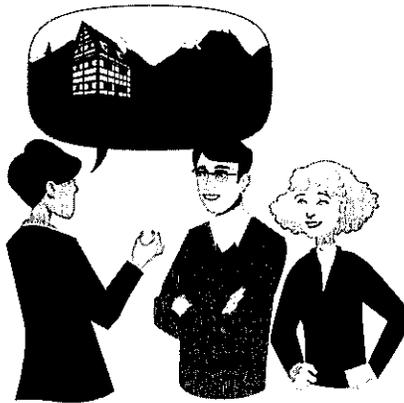
NACH DEM HÖREN

Die Rollen

s1: Sie sind im Hotel und möchten ein Zimmer mit Dusche und Toilette. Außerdem möchten Sie ein ruhiges Zimmer. Fragen Sie auch nach Preisen, Frühstück, Telefon und wann Sie morgens abreisen müssen.

s2: Sie arbeiten an der Rezeption von einem Hotel. Alle Zimmer haben Dusche und Toilette. Manche haben auch Telefon. Frühstück ist inklusive. Das Hotel ist im Moment ziemlich voll. Ein Reisender / Eine Reisende kommt herein und erkundigt sich nach Zimmern. Denken Sie zuerst darüber nach: Was für Zimmer sind noch frei? Was kosten die Zimmer? Bis wann müssen die Gäste abreisen?

C. **Eine Reise nach Deutschland.** Nach dem Deutschunterricht: Frau Schulz erzählt Heidi und Stefan von ihrer letzten Reise nach Deutschland. Stefan und Heidi haben viele Fragen, weil sie im nächsten Sommer nach Deutschland fahren wollen.



Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo hat Frau Schulz übernachtet?

a. in der ersten Woche? _____

b. danach? _____

2. Was ist eine Pension? _____

3. Wo kann man wirklich billig übernachten? _____

4. Was braucht man, um in einer Jugendherberge zu übernachten? _____

Tiere

Schriftliche Aktivitäten

Der Mensch und das Tier. Was wird (manchmal, oft, ...) mit diesen Tieren gemacht?

→ Lesen Sie Grammatik 10.5, „Focusing on the action: the passive voice“!

MODELLE: Katzen → Katzen **werden** oft **gestreichelt**.
ein Elefant → Ein Elefant **wird** manchmal **dressiert**.

NÜTZLICHE VERBEN

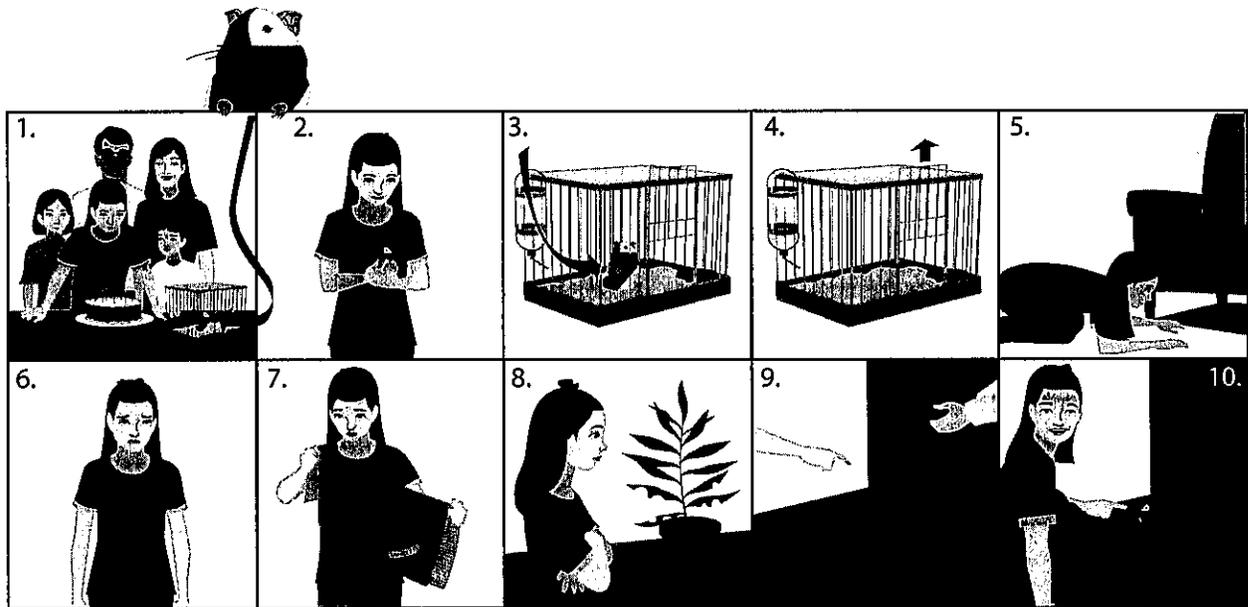
- angeln (geangelt) *to fish*
- dressieren (dressiert) *to train, break in*
- erschlagen (erschlagen) *to kill*
- essen (gegessen)
- füttern (gefüttert)
- Gassi führen (Gassi geführt) *to take for a walk*
- jagen (gejagt) *to hunt*
- melken (gemolken) *to milk*
- reiten (geritten)
- streicheln (gestreichelt) *to pet*
- vergiften (vergiftet)
- zertreten (zertreten) *to step on*

1. eine Mücke: _____
2. Wildenten¹: _____
3. eine Ratte: _____
4. Hunde: _____
5. ein Pferd: _____
6. eine Kuh²: _____
7. Fische: _____
8. Kakerlaken³: _____
9. ein Truthahn⁴: _____
10. Vögel (im Winter): _____

Hörverständnis

Bildgeschichte: Lydias Hamster. Was hat Lydia mit ihrem Hamster erlebt?
Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge und setzen Sie die Verbformen ein.

¹wild ducks
²cow
³cockroaches
⁴turkey



- ___ Als sie am nächsten Morgen _____, war der Hamster verschwunden.
- ___ Außerdem war die Pflanze auf ihrer Fensterbank angefressen.
- ___ Da _____ sie schließlich den Hamster. Er hatte sich ein gemütliches Nest gebaut.
- ___ Eine Woche später _____ sie ein komisches Loch in ihrer Jacke.
- ___ Eines Abends _____ sie, die Käfigtür richtig zuzumachen.
- ___ Lydia Frisch _____ zum Geburtstag einen Hamster.
- ___ Lydia _____ den Hamster im ganzen Haus.
- ___ Lydia _____ noch einmal überall. Mit ihrem Vater _____ sie sogar hinter den Kleiderschrank.
- ___ Sie _____ jeden Tag mit ihrem Hamster.
- ___ Sie war sehr traurig, weil sie ihn nicht _____.

Aussprache und Orthografie

Aussprache (1. Teil)

en-Ending

There are different rules for the pronunciation of the ending **-en**. In some cases, the schwa drops out, and the pronunciation of the residual <n> depends on the sound of the consonant that precedes it.

When one is reading aloud or speaking slowly, the ending **-en** is preserved:

- after vowels and diphthongs, for example **gehen, bauen**;
- after nasal consonants, for example **kommen, kennen, singen**;
- after l and r and in **-chen**, for example **holen, hören, Mädchen**.

When one is reading aloud or speaking slowly, the ending **-en** is *not* preserved:

- after fricatives, in which case the schwa drops out and the [n] remains, for example **essen, waschen, laufen**;
- after plosives.
 - After [t, d], the schwa is dropped, and the [n] remains, for example **warten, werden**.
 - After [p, b], the schwa is dropped, and the [n] becomes [m], for example **Lippen, lieben**.
 - After [k, g], the schwa is dropped, and the [n] becomes [ŋ], for example **backen, fragen**.

In conversation—that is, in quick, lax speech—the schwa is usually dropped after vowels, nasal consonants, and <l, r>, as well as in **-chen**. After vowels, nasal consonants, and lenis plosives [b, d, g], this results in total assimilation; that is, the ending **-en** coalesces with the preceding syllable, and the number of syllables in the word is reduced by one. In this case, the nasal consonant is usually pronounced with more muscular tension, for example—**Alle kommen** ([ˈkɔm:n]) **mit. Wir zeigen Ihnen** ([i:n:n]) **Ihr Zimmer**.

A. Listen to the words and, paying close attention to the endings, indicate how the ending of each word is pronounced.

| | [ən] | [n] | [m] | [ŋ] |
|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. fahren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. gehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. reisen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. fliegen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. laufen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. schwimmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. tanzen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. bleiben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Check your answers in the answer key.

Replay the segment, listen to the words, and repeat after the speaker.

B. Was machen wir/sie gern? Form sentences with the verbs in **Übung A**. Write the sentences, then read them aloud. Pay close attention to the pronunciation of the **-en** ending.

MODELL: Wir fahren gern. *or* Sie fahren gern.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

4. Von wem werden Jan und Jule beim Einbruch überrascht? _____
5. Worüber sollen die Villenbesitzer nachdenken? _____
6. Wohin bringen die Entführer Hardenberg am Ende des Films? _____
7. Wer kommt am Ende des Films in die Wohnung der jungen Leute? _____

C. Tiere in Sprichwörtern. Welche Tiere werden in diesen Sprichwörtern verwendet? Ergänzen Sie die Sprichwörter mit den richtigen Tieren: Esel, Fliegen, Gaul, Huhn, Hunde, Katze, Mäuse.

1. Den letzten beißen die _____.
2. Ein blindes _____ findet auch manchmal ein Korn.
3. Einem geschenkt _____ schaut man nicht ins Maul.
4. In der Not frisst der Teufel _____.
5. Wenn dem _____ zu wohl ist, geht er aufs Eis.
6. Wenn die _____ nicht zu Hause ist, tanzen die _____.

D. Sehnsucht nach dem Frühling. Hier sind drei Strophen aus einem sehr bekannten deutschen Volkslied. Den Text hat Christian Adolf Overbeck (1755–1821) geschrieben, die Melodie ist von Wolfgang Amadeus Mozart.

Komm, lieber Mai und mache
die Bäume wieder grün,
und lass uns an dem Bache
die kleinen Veilchen¹ blühen!

- 5 Wie möchten wir so gerne
ein Veilchen wieder sehn,
ach lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehen.

- Zwar Wintertage haben
10 wohl auch der Freuden viel:
Man kann im Schnee eins traben²
und treibt manch' Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten,
spielt Blindekuh³ und Pfand⁴:

- 15 Auch gibt's wohl Schlittenfahrten
aufs liebe freie Land.

- Doch wenn die Vöglein singen
und wir dann froh und flink
auf grünem Rasen⁵ springen,
20 das ist ein ander Ding!
Jetzt muss mein Steckenpferdchen⁶
dort in dem Winkel⁷ stehn,
denn draußen in dem Gärtchen
kann man vor Schmutz nicht gehen.

¹violets ²traipse, trot ³blindman's buff ⁴forfeit ⁵lawn ⁶hobbyhorse ⁷corner

1. Die Natur verändert sich mit den Jahreszeiten. Wie ist die Natur in dem Lied? Welche Dinge kann man zu den verschiedenen Jahreszeiten machen? Ordnen Sie zu.

| | Wie ist die Natur? | Was kann man machen? |
|----------|--------------------|----------------------|
| Frühling | | |
| Winter | | |

2. Hier ist noch einmal die zweite Strophe. Die Sprache in dem Lied ist manchmal etwas altmodisch. Wie sagt man es heute auf Deutsch? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--|---|
| a. _____ Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel: | i. Wenn man aus der Stadt aufs Dorf fährt, kann man Schlitten fahren. |
| b. _____ Man kann im Schnee eins traben und treibt manch' Abendspiel, | ii. Auch im Winter gibt es viele Dinge, die Spaß machen. |
| c. _____ baut Häuserchen von Karten, spielt Blind Kuh und Pfand: | iii. Man kann durch den Schnee laufen und abends mit anderen Leuten zusammen ein Gesellschaftsspiel spielen. |
| d. _____ Auch gibt's wohl Schlittenfahrten aufs liebe freie Land. | iv. Man kann Häuser aus Karten bauen oder man spielt Blind Kuh oder Ratespiele. Wenn jemand eine Frage nicht weiß, muss er ein Pfand bezahlen. |

3. Überlegen Sie: In welcher Jahreszeit spielt das Gedicht? Im _____
Wer hat hier Sehnsucht nach dem Frühling? _____

